



Professor Dr. Dieter Jeschke 80 Jahre

Am 21. Mai konnte Professor Dr. Dieter Jeschke, Facharzt für Innere Medizin aus Gröbenzell, seinen 80. Geburtstag feiern.

Der geborene Berliner legte 1962 an der Eberhard Karls Universität Tübingen das Staatsexamen ab und promovierte. 1965 erhielt er die Approbation und war danach als wissenschaftlicher Assistent an der Medizinischen Universitätsklinik Tübingen tätig. 1971 erlangte Professor Dr. Jeschke das Sportarzt-Diplom des Deutschen Sportärztebundes und 1972 die Facharztanerkennung für Innere Medizin mit der Teilgebietsbezeichnung Kardiologie. 1974 habilitierte er sich und erwarb 1975 die Zusatzbezeichnung Sportmedizin und 1981 die Zusatzbezeichnung Flugmedizin. Von 1975 bis 1986 leitete der Jubilar als Ärztlicher Direktor die Abteilung Sportphysiologie/Sportmedizin im Zentrum Innere Medizin der Universität Tübingen. 1986 begann er mit dem Aufbau des ersten bayerischen Lehrstuhls für Präventive und Rehabilitative Sportmedizin an der Technischen Universität München, wo er bis 2003 als Direktor tätig war.

1977 gründete Professor Jeschke die erste ambulante Herzgruppe in Tübingen und nach dem Wechsel nach München das Kuratorium für Prävention und Rehabilitation, die Dachorganisation für ambulante Herz- und Osteoporosegruppen. Viele Jahre war er aktiv als Vorsitzender der Landes-Arbeitsgemeinschaft (LAG) für ambulante kardiologische Prävention und Rehabilitation in Bayern e. V. tätig, heute noch als Ehrenvorsitzender. Zudem stand der Jubilar über viele Jahre hinweg dem medizinisch-wissenschaftlichen Beirat im Deutschen Skiverband vor. In der Bayerischen Landesärztekammer engagierte er sich als Mitglied des Fachberatergremiums im Bereich Sportmedizin und stellte sein umfangreiches Wissen und seine Erfahrung als Weiterbilder zur Verfügung.

Professor Jeschke hat früh erkannt, dass zur Verbesserung der Prognose bei Patienten mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen einer Lebensstiländerung und insbesondere der Bewegungstherapie eine herausragende Rolle zukommt. Dieses Gebiet hat er wissenschaftlich mit unzähligen Doktoranden und Diplomanden bearbeitet und sein Wissen im Rahmen von Weiterbildungsveranstaltungen und in Vorlesungen an Mediziner, Sportwissenschaftler, Übungsleiter, Studierende und Laien vermittelt.

Für sein großes Engagement erhielt er 2011 das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. 1993 wurde er mit der Verleihung der Ludwig-Prokop-Plakette und 2016 mit der Peter-Beckmann-Medaille ausgezeichnet.

Lieber Kollege Jeschke, ich wünsche Ihnen alles Gute zu Ihrem 80. Geburtstag!

*Dr. Max Kaplan,
Präsident der BLÄK*

Dr. Maximilian Freiherr du Prel 75 Jahre

Am 6. Juni 2017 konnte Dr. Maximilian Freiherr du Prel seinen 75. Geburtstag feiern. Geboren am 6. Juni 1942 in Berlin, studierte Dr. Maximilian Freiherr du Prel nach dem Abitur Humanmedizin. Nach der Approbation im Jahr 1970 begann er eine Weiterbildung zum Facharzt für Innere Medizin. Nach langjähriger Tätigkeit in der Klinik war Dr. Freiherr du Prel bis zum Jahr 2006 in einer eigenen Praxis in Bad Kissingen niedergelassen. Auch berufspolitisch engagierte er sich. Von 1982 bis 2006 war er Vorsitzender des Ärztlichen Kreisverbandes (ÄKV) Bad Kissingen. Über 36 Jahre lang war Dr. Freiherr du Prel Mitglied des Vorstandes des ÄKV.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag und weiterhin alles Gute!

*Dr. Max Kaplan,
Präsident der BLÄK*

Wahlen beim Hartmannbund Bayern

Im Rahmen der Landesdelegiertenversammlung am 13. Mai 2017 in Bamberg wählten die Delegierten des Landesverbandes den Vorstand.

Vorsitzender:

Professor Dr. Wolfgang Gerhard Locher, M. A., Leiter Fachbereich Geschichte der Medizin, Institut für Ethik, Geschichte und Theorie der Medizin, LMU München

1. Stellvertretender Vorsitzender:
Wolfgang Gradel,
Facharzt für Innere Medizin, Passau

2. Stellvertretender Vorsitzender/Bezirksvereinsvorsitzender München:
Dr. Philipp Ascher,
Facharzt für Innere Medizin, Oberhaching

Preise – Ausschreibungen

RheumaPreis 2017

Der RheumaPreis wird 2017 bereits zum neunten Mal für herausragende partnerschaftliche Lösungen am Arbeitsplatz verliehen, bei denen es Arbeitgebern und Arbeitnehmern gemeinsam gelungen ist, die berufliche Einbindung von Rheumatikern auf Dauer sicherzustellen und damit ihre Arbeitskraft sowie aktive Teilnahme am Berufsalltag zu erhalten. Prämiert werden Projekte, die sich durch leichte Umsetzbarkeit, eine hohe Akzeptanz im Unternehmen und partnerschaftliches Engagement auszeichnen (Dotation: 3.000 Euro).

Die Auszeichnung dient dazu, herausragende Beispiele öffentlich zu machen, um anderen Menschen mit Rheuma und ihren Arbeitgebern Mut zu machen und ihnen praktische Orientierungshilfen zu geben. Dadurch soll das Bewusstsein dafür geschaffen werden, dass schon kleine Veränderungen von großem Wert sind und der partnerschaftliche und offene Umgang von Kollegen und Vorgesetzten mit der Situation entscheidend ist.

Teilnehmen können alle Menschen in Deutschland, die an entzündlich-rheumatische Erkrankungen leiden und berufstätig oder in Ausbildung sind oder studieren. Es dürfen sich auch Teams oder Freiberufler bewerben. Darüber hinaus können Dritte Nominierungen einreichen. – *Einsendeschluss: 30. Juni 2017.*

Weitere Informationen und Online-Bewerbung unter: www.rheumapreis.de

Bernd Tersteegen-Preis 2017

Der Verband Deutsche Nierenzentren e. V. (DN) schreibt international den Bernd Tersteegen-Preis 2017 (Dotation: 8.000 Euro) aus.

Mit diesem Preis soll die theoretische, vor allem aber anwendungsorientierte Forschung zu aktuellen Themen der chronischen Niereninsuffizienz und im Besonderen auf dem Gebiet der ambulanten Nierenersatztherapie gefördert werden. Erwünscht sind wissenschaftliche Arbeiten, die sich mit Fragen und Problemlösungen in diesem Fachgebiet auseinandersetzen.

Auf den Preis können sich auf den Gebieten Nierenerkrankungen und ambulante Nierenersatztherapie in Klinik und Praxis tätige Mediziner, Naturwissenschaftler und Ingenieure bewerben. Akzeptiert werden nur wissenschaftliche Originalarbeiten in deutscher oder englischer Sprache, die in den Jahren 2016/2017 publiziert wurden oder noch unveröffentlicht sind. Ausgeschlossen sind Reviews, Dissertationen, Habilitationsschriften sowie Arbeiten, die bei anderen Ausschreibungen eingereicht worden sind. – *Einsendeschluss: 17. Juli 2017.*

Bewerbungen an: Verband Deutsche Nierenzentren e. V., An den Vorstandsvorsitzenden, Dr. Michael Daschner, Steinstraße 27, 40210 Düsseldorf, E-Mail: info@dnev.de

Weitere Informationen unter: www.dnev.de

Wissenschaftspreise 2017

Die Deutsche Hochdruckliga e. V. DHL®, die Deutsche Gesellschaft für Hypertonie und Prävention und die Deutsche Hypertonie Stiftung DHS® schreiben in diesem Jahr mehrere Wissenschaftspreise aus. – *Einsendeschluss jeweils: 15. August 2017.*

Dieter-Klaus-Förderpreis

Ausgezeichnet wird eine noch nicht veröffentlichte Arbeit auf dem Gebiet der experimentellen, der klinischen oder der epidemiologischen Hochdruckforschung (Dotation: 2.500 Euro). Bewerben können sich promovierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Europa bis zum vollendeten 40. Lebensjahr.

Forschungspreis „Dr. Adalbert Buding“

Mit diesem Preis (Dotation: 5.000 Euro) werden unveröffentlichte Arbeiten ausgezeichnet, die neue Erkenntnisse auf dem Gebiet des Bluthochdrucks zum Gegenstand haben. Bewerben können sich promovierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus dem deutschsprachigen Gebiet, die nicht älter als 40 Jahre sind.

Förderpreis für Sport und nicht-medikamentöse Therapie bei Bluthochdruck

Ausgezeichnet werden herausragende Forschungsprojekte im Themenfeld Sport, nicht-medikamentöse Therapie und Hypertonie (Dotation: 1.200 Euro). Preiswürdig können darüber hinaus Initiativen, Projekte und Aktivitäten in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit, Selbsthilfegruppen, innovative Therapiekonzepte von Leistungserbringern oder anderen Institutionen im Gesundheitswesen sein.

Weitere Informationen unter: Deutsche Hochdruckliga e. V. DHL®, Deutsche Gesellschaft

für Hypertonie und Prävention, Berliner Straße 46, 69120 Heidelberg, Telefon 06221 58855-0, Fax 06221 58855-25, E-Mail: info@hochdruckliga.de, Internet: www.hochdruckliga.de

Ludwig-Deuling-Medienpreis 2018

Die Gastro-Liga e. V. schreibt auch 2016 wieder den Ludwig-Deuling-Medienpreis (Dotation: 5.000 Euro) aus.

Ausgezeichnet werden Arbeiten aus dem Bereich der Gastroenterologie in der Publikumspressen, die verständlich formuliert über die Erkrankungen des Gastrointestinaltraktes (einschließlich Leber, Pankreas, Stoffwechsel und Ernährung) und deren Prävention aufklären oder zum grundsätzlichen Verständnis der Verdauungsprozesse bzw. des Stoffwechsels und der Ernährung beitragen.

Für den Ludwig-Deuling-Medienpreis 2018 können Arbeiten (in der Kategorie Print: Zeitschriften, Zeitschriften und Bücher; in der Kategorie elektronische Medien: Hörfunk-, Fernseh-, Video- und Internetbeiträge) eingereicht werden, die in der Zeit vom 1. Januar 2016 bis 31. März 2017 veröffentlicht wurden. Aus jeder Kategorie wird eine Arbeit mit 2.500 Euro ausgezeichnet. – *Einsendeschluss: 31. August 2017.*

Weitere Informationen unter: Gastro-Liga e. V., Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung der Krankheiten von Magen, Darm und Leber sowie von Störungen des Stoffwechsels und der Ernährung e. V., Friedrich-List-Straße 13, 35398 Gießen, Telefon 0641 97481-0, Fax 0641 97481-18, E-Mail: geschaeftsstelle@gastro-liga.de, Internet: www.gastro-liga.de

Cartoon

